Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Inspectionsbezirk Carlsruhe

urn:nbn:de:bsz:31-217929

Visual Library

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	300	240	320	205	285	270
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12	9¾	13	8¼	11½	11
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	240	320	320	375	390	330
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9¾	13	13	15¼	15¾	13½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.						
Gulden „ „ „ Stunde	40	55	200	35	280	120
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1¾	2¼	8	1½	11¼	4¾
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	580	615	840	615	955	720
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23½	25	34	25	38½	29¼

Nach der Statistik vom Jahr 1836 wurde damals ebenfalls Muschelkalk verwendet, und betrug der Geldaufwand für Material 600 fl., für Arbeitslöhne 300 fl. auf die laufende Stunde.

III. Inspectionsbezirk Carlsruhe.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Diese Straße wurde mit Muschelkalk und Gneis unterhalten; es wurden verbraucht:

Muschelkalk

ausschließlich zwischen der Bruchsaler Inspectionsgrenze und Ettlingenweier:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	15,6	12,7	11,8	9,6	9,6	11,8

Der mittlere Verkehr betrug 125 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten daher 0,25 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc. 640 fl. auf die laufende Stunde.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,8	3,6	3,6	3,2	4,4	3,7

Durchschnittlich passirten 125 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,08 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc. 260 fl. auf die laufende Stunde.

Gneis

ausschließlich zwischen Ettlingenweier und der Rastatter Inspectionsgrenze, und zwar:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,7	6,4	6,6	4,3	4,6	5,5

Der mittlere Verkehr betrug 128 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam daher ein Verbrauch von 0,12 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der bezügliche Geldaufwand betrug 840 fl. für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. auf die laufende Stunde.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,3	2,4	1,9	1,3	1,4	1,6

Der mittlere Verkehr betrug 128 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,03 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.
Der bezügliche Geldaufwand betrug für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. 270 fl. auf die laufende Stunde.
Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	700	950	870	650	600	755
Kreuzer „ „ „ Ruthe	28½	38½	35¼	26½	24½	30½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	470	535	445	420	375	450
Kreuzer „ „ „ Ruthe	19	21¾	18	17	15	18¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.						
Gulden „ „ „ Stunde	110	135	160	115	75	120
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4½	5½	6½	4¾	3	5
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	1280	1620	1475	1185	1050	1325
Kreuzer „ „ „ Ruthe	52	65¾	59¾	48¼	42½	53¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	270	270	260	275	335	280
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11	11	10½	11¼	13½	11¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	340	300	325	310	320	320
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13¾	12¼	13¼	12½	13	13
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	5	1325	80	50	5	295
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¼	53½	3¼	2	¼	12
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	615	1895	665	635	660	895
Kreuzer „ „ „ Ruthe	25	76¾	27	25¾	26¾	36¼

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete bei Verwendung von Muschelkalk:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	640 fl.
„ Arbeitslöhne	450 fl.
„ Sonstiges	120 fl.
Zusammen . .	1210 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	260 fl.
„ Arbeitslöhne	320 fl.
„ Sonstiges	295 fl.
Zusammen . .	875 fl.

Bei Verwendung von Gneis:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	840 fl.
„ Arbeitslöhne	450 fl.
„ Sonstiges	120 fl.
Zusammen . .	1410 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	270 fl.
„ Arbeitslöhne	320 fl.
„ Sonstiges	295 fl.
Zusammen . .	885 fl.

Nach der Statistik vom Jahr 1836 betrug der damalige Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. 705 fl., für Arbeitslöhne 275 fl. auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 20 von Ettlingen nach Pforzheim.

Diese Straße wurde mit Muschelkalk, Porphyr und Gneis unterhalten.

Muschelkalk

wurde verwendet auf der ganzen Straße, mit Ausnahme der Strecken innerhalb der Gemarkungen Ettlingen und Busenbach:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,3	3,3	3,1	3,7	3,2	3,7

Der tägliche Verkehr betrug durchschnittlich 85 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,12 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug auf dieser Strecke für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. 320 fl. auf die laufende Stunde.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,2	1,6	1,9	1,3	1,8	1,5

Durchschnittlich passirten auf dieser Strecke täglich 85 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten demnach 0,05 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. 175 fl. auf die laufende Stunde.

Porphyr und Gneis kamen nicht regelmäßig zur Verwendung, weßhalb Berechnungen dafür nicht aufgestellt werden können.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	600	780	640	640	590	650
Kreuzer „ „ „ Ruthe	24	31¾	26	26	24	26¼

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden auf die laufende Stunde	200	285	225	235	210	230
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	11½	9	9½	8½	9½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	25	50	125	200	100	100
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1½	2	5	8	4	4
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	825	1115	990	1075	900	980
Kreuzer „ „ „ Ruthe	33½	45¼	40	43½	36½	39¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	220	270	265	205	220	235
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9	11	10¾	8¼	9	9¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	200	200	210	185	185	195
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	8	8½	7½	7½	7¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	20	50	175	25	35	60
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	2	7	1	1½	2¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	440	520	650	415	440	490
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17¾	21	26¼	16¾	18	19¾

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete daher bei Verwendung von

Muschelkalk:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	320 fl.
„ Arbeitslöhne	230 fl.
„ Sonstiges	100 fl.
Zusammen . .	650 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	175 fl.
„ Arbeitslöhne	195 fl.
„ Sonstiges	60 fl.
Zusammen . .	430 fl.

Nach der Statistik vom Jahr 1836 betrug damals der Geldaufwand für Materialgewinnung ꝛc. 700 fl., für Arbeitslöhne 240 fl. auf die laufende Stunde.

IV. Inspectionsbezirk Rastatt.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Diese Straße wurde innerhalb dieses Bezirks ausschließlich mit